



## Presseinformation

zur 12. Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am 11.11.2013

### TOP 3.2

#### **Fortschreibung des Jugendhilfeplans - Teilplan Jugend**

##### **Sachverhalt:**

Die Fortschreibung des Jugendhilfeplans, Teilplan Jugend, schreitet gut voran. Folgende Themen wurden zu Beginn der Fortschreibung zur Bearbeitung angemeldet:

1. Demographische Hintergründe
2. Jugend und Familie
3. Jugend und Peergroup
4. Jugendliche in Partnerschaften
5. Schule als Ganztagsjob
6. Außerschulische Bildung
7. Jugend im öffentlichen Raum
8. Jugend und Freizeit
9. Neue Medien
10. Sozial-ökonomische Situation
11. Gesundheit und Gefährdungen
12. Jugend und Partizipation
13. Mobilität im Landkreis Fürth
14. Übergang von der Schule in den Beruf
15. Jugend und Delinquenz
16. Erzieherische Hilfen
17. Jugendpolitische Sprecher
18. Vernetzung/Kooperation der Bildungsakteure
19. Qualitätsstandards in der Jugendarbeit

Von den neunzehn zur Bearbeitung angemeldeten Schwerpunkten werden derzeit zwölf Themen in Fachgruppen diskutiert und entsprechende Situations- und Bedarfsbeschreibungen sowie Maßnahmenempfehlungen formuliert. Die Ergebnisse von vier Fachgruppen wurden bereits vom Runden Tisch Familie als Steuerungsgremium zur Bearbeitung und Kommentierung durch die Öffentlichkeit auf der Homepage [www.bewegwas.org](http://www.bewegwas.org) freigegeben. Weitere vier Themen aus den Fachgruppen werden voraussichtlich im November 2013 dazukommen. Die übrigen Schwerpunkte, zu denen bislang keine Fachgruppe gebildet werden konnte, werden im Rahmen des Runden Tisches Familie erarbeitet.

Der Zeitplan sieht vor, dass die Fachgruppenergebnisse Ende März 2014 vorliegen, damit sie dann für den Planungsbericht gebündelt und aufbereitet werden können. Für den 4. und 5. Juli 2014 ist eine Klausurtagung im Tagungshaus im Kloster St. Josef in Neumarkt i.d.Opf. geplant. Hier werden insbesondere die Maßnahmenempfehlungen der einzelnen Fachgruppen in den Blick genommen, Zuständigkeiten geklärt und eine Prioritätensetzung vorgenommen. Damit die Ergebnisse dieser Klausurtagung auf möglichst breite Zustimmung stoßen, werden die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und des Runden Tisches Familie sowie die Fraktionsvorsitzenden

des Kreistags, die Bürgermeister, die Jugendhausleiter, die Jugendpolitischen Sprecher, die Geschäftsführer unserer Wohlfahrtsverbände sowie Fachgruppensprecher gebeten, an der Klausurtagung teilzunehmen und sich einzubringen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.